



Liebe Leserinnen und Leser,

Wir sind mitten im August: hochsommerliche Temperaturen in Folge, warme Sommerabende, die Grillsaison hat Hochsaison ... und gelbes Laub raschelt unter den Füßen, Bäume spenden keinen Schatten mehr, Bachläufe sind ausgetrocknet und Amseln suchen auf staubrockenen Wegen vergeblich nach Regenwürmern. Unser Klima wandelt sich spür- und unübersehbar. Die Ressource Wasserknappheit kann auch auf der nördlichen Erdhalbkugel zunehmend zum Problem werden. Ressourcenschonender Umgang ist eine (von vielen) Lösung, die zusätzlich durch städtebauliche Maßnahmen flankiert werden kann. Wie etwa durch das prämierte Baumprojekt der Abteilung Stadtgrün im Bezirk Harburg, das Straßenbäume gegen Dürrestress und Starkregen rüstet. Mit der kommenden Ausschreibung des 8. Harburger Nachhaltigkeitspreises werden wir sicherlich noch weitere, spannende Projekte kennenlernen, die zur Umsetzung der 17 globalen Entwicklungsziele von A wie „Armut beseitigen“ bis V wie „Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung“ vor Ort und global gesehen beitragen.

Neben Wasser gibt es viele Aspekte, die bei der zukunftsfähigen Gestaltung unserer Welt bedacht werden müssen. Der vorliegende Rundbrief wirft einen Blick auf buchstäblich ausgezeichnete regionale und internationale Ansätze und Entwicklungen, auf Kampagnen, Bildungsangebote und Aktionsmöglichkeiten. Als Anreiz, sich weiterhin mit zukunftsgerechtem Denken und Handeln auseinanderzusetzen und tätig zu werden.

Blieben Sie gesund und zuversichtlich!

Ihr Chris Baudy



• **HARBURG NEWS: Aktuelles vor Ort:**

- 8. Harburger Nachhaltigkeitspreis
- Auszeichnung fürs Steine schleppen
- Blühwiesen für Bienen & Co.
- Bundespreis Stadtgrün 2020 für Harburg
- Beratung für Ehrenamtliche wieder geöffnet
- Vollhöfner Wald bleibt erhalten
- FairKaufs-Stand in Neugraben
- Grün(t)raum in Heimfeld
- Rezertifizierter Bildungspartner für Nachhaltigkeit
- Neue Veloroute Altwiedenthal
- Per Shuttle in die Naherholung
- ...Radtouren/Sitzungen der AG Verkehr21 finden wieder statt
- ...Räumlichkeiten für Recycling-Projekt gesucht
- ...Wandbild gegen Armut in Neugraben

• **HAMBURG & weiterreichende NEWS:**

- Hamburg: Förderung für Grüneres Bauen
- Hamburg: Lieferkettengesetz im Koalitionsvertrag
- Hamburg: SRH erhält Preis
- Hamburg: SRH erweitert E-Fuhrpark
- Berlin: Gieß den Kiez
- Berlin: Fair Share Monitoring
- Kopenhagen / Dänemark: Food Coop (Einkaufsgemeinschaft)
- Jakarta / Indonesia Plastiktaschen-Verbot

• **SCHON NOTIERT? Veranstaltungen**
in Harburg und Umgebung sowie in der Region

• **TIPPS: für ...**

- Aktive – Bildungstätige und -hungrige – Cineast/innen
- Hobby-Köchinnen und -Köche oder Gärtner*innen –
- Kreative – Leseratten – Web-Surfer/innen

• **ZUM WEITERDENKEN:**

- Pyramide des Nachhaltigen Konsums.

HARBURG NEWS

8. Harburger Nachhaltigkeitspreis

Corona hin oder her: Der Harburger Nachhaltigkeitspreis wird auch in diesem Jahr wieder vergeben. Ab Mitte September läuft die Ausschreibung. Gesucht werden innovative, vorbildliche Projekte, die in Harburg für eine örtliche oder weltweite zukunftsgerechte Entwicklung sorgen. Nach heutigem Stand wird auch die offizielle Verleihungsveranstaltung am 20. November 2020 im Harburger Rathaus stattfinden – unter den gebotenen Sicherheitsvorkehrungen.

Auszeichnung fürs Steine schleppen

2018 belegte die Gesellschaft für ökologische Planung (GÖP) den mit 500 EUR prämierten zweiten Platz beim 6. Harburger Nachhaltigkeitspreis für ihr Renaturierungsprojekt an der Elbe – eine buchstäblich „handverlesene“ naturnahe „Zurück-Entwicklung“ des Uferrandes am Schweenssand zum Erhalt pflanzlicher und tierischer Vielfalt von Flora und Fauna an Europas viertgrößtem Strom. Jetzt hat die Deutsche UNESCO-Kommission (DUK) das Umweltprojekt „Steine schleppen für mehr Vielfalt“ als „Offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt (2011-2020) ausgezeichnet. Wir freuen uns mit Kai Schmille, Geschäftsführer der GÖP, und seinem Team über die Würdigung des langjährigen Engagements für die Elbe. Lesen Sie mehr unter >> <http://www.goep.hamburg/naturschutz/umlagerung.php> und >> <https://www.harburg21.de/de/mitmachen/nachhaltigkeitspreis/preistraeger-2018/> und >> <https://www.undekade-biologischerdiversitaet.de/>

Blühwiesen für Bienen & Co.

„Wehretaler Sommertraum“, so heißt die Saatgutmischung, mit der der Bezirk Harburg entlang des Langenbeker Friedhofseinganges einen Blühstreifen angelegt hat. Die Pflanzen wachsen zwischen 80 und 150 cm in die Höhe. Mit diesem Projekt reagiert Harburg auf das massive Insektensterben, wie es seit langem von Umweltverbänden beklagt und im Insektenatlas 2020 der Heinrich Böll Stiftung deutlich belegt wird. Nachahmung empfohlen. Denn: Vögel leben von Insekten, Ameisenbären, Frösche, Fledermäuse, Nagetiere unter anderem auch. Ebenso brauchen wir Menschen die Arbeit von Bienen, Hummeln, Schmetterlingen, Schwebfliegen oder auch Wespen. Erfahren Sie mehr hier:

>> <https://www.hamburg.de/harburg/pressemitteilungen/14133972/bezirksamt-harburg-aktuell-bluewiesen-zur-erhaltung-der-artenvielfalt/>

Bundespreis Stadtgrün 2020 für Harburg

Bäume pflanzen gegen den Klimawandel ist eine mehr als sinnvolle Maßnahme gegen Erderwärmung – bis die Bäume hohen Temperaturen und Sonneneinstrahlung bei gleichzeitig ausbleibenden Regen und dadurch sinkendem Grundwasserspiegel ausgesetzt sind. Trockene Blätter und kahle Äste im August sind aktuell die Folge und bleiben ihrerseits nicht unbedingt folgenlos. Lange Trockenperioden werden auch bei uns zukünftig keine Ausnahme bleiben. Hier knüpft das mit dem Bundespreis Stadtgrün 2020 ausgezeichnete Projekt der Abteilung Stadtgrün des Bezirks Harburg an: In der Hölertwiete wurden „multifunktionale Klima-Baumstandorte“ mit einem größeren Wasserspeichervolumen angelegt, damit die Bäume auch unter extremen Wetterbedingungen wie (akut) Hitzewellen, aber auch bei Starkregenereignissen gesund bleiben können. Die HafenCity Universität (HCU) und die Universität Hamburg (UHH) begleiten das Projekt wissenschaftlich. Wir gratulieren und drücken die Daumen, dass sich die Maßnahmen bewähren. Lesen Sie mehr:

>> <https://www.hamburg.de/harburg/pressemitteilungen/14181028/bezirksamt-harburg-aktuell-projekt-multifunktionale-klima-baumstandorte-mit-dem-bundespreis-stadtgruen-2020-ausgezeichnet/> Die Preisverleihung findet im Oktober in Berlin statt. Weitere Infos zum Preis, den prämierten Projekten finden sich hier:

>> https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/pressemitteilungen/DE/2020/07/stadtgruen-preistraeger.html;jsessionid=00768B654B32788A5C850894A6134DD6.2_cid364

Beratung für Ehrenamtliche wieder geöffnet

Ehrenamtliches Engagement ist sinn- und gemeinschaftsstiftend. Und kann endlich wieder angepackt werden. Denn das Freiwilligennetzwerk Harburg (FNH) hat wieder geöffnet. Das Team berät und vermittelt ab 19. August Harburger*innen, die sich in zivilgesellschaftlich engagieren möchten. Das Schutz- und Hygienekonzept greift hier selbstverständlich auch und schränkt die Vermittlungsmöglichkeiten ein. Zurzeit findet die Beratung im Haus der Kirche, Hölertwiete 5, 2. Stock, statt. Nehmen Sie Kontakt auf unter >> <https://www.freiwilligennetzwerk-harburg.de/>

Vollhöfner Wald bleibt erhalten

Seit August 2019 setzt sich die Harburger Klimaschutzinitiative per Petition und mit Protesten sowie Naturführungen für den Erhalt des Vollhöfner Waldes in Altenwerder-West ein. Nach den Hafenerweiterungsplänen des Senats sollte der sich über 45 ha erstreckende Wald einem Logistikzentrum weichen. Im Oktober 2019 ließ die Hafenbehörde (HPA) das Protestcamp im Wald räumen und erwirkte ein Betretungsverbot. Widersprüche aus der Anwohnerschaft lehnte die Forstbehörde ab. Damit waren auch die sonntäglichen Führungen der Initiative durch das urwüchsige Gebiet mit zum Teil 50 Jahre alten Bäumen gestoppt. Im aktuellen Koalitionsvertrag (S. 45) vereinbaren SPD und Grüne, den „Völlli“ nicht für die Hafenerweiterung zu nutzen – es wird aber weiter nach Logistikflächen gesucht. Jetzt ist der Wald auch wieder für Erholungssuchende und Naturinteressierte geöffnet. Die nächste naturkundliche Führung findet voraussichtlich am 23. August 2020 um 11 Uhr an gewohnter Stelle statt. Infos unter >> <https://www.vollhoefnerwald.de/>

FairKaufs-Stand in Neugraben

Neugrabener*innen haben jetzt jeden ersten und dritten Sonntag die Möglichkeit, fair gehandelte Waren einzukaufen und ihre Solidarität auch und gerade in Zeiten von Corona mit den Kleinbäuerinnen und -bauern in die Tat umzusetzen. Das ehrenamtliche Team des Projektes Neugraben fairändern öffnet den Gemeindesaal der St. Michaelisgemeinde ab 10:45 Uhr (nach dem Gottesdienst) für Sie. Infos unter >> <https://www.neugraben-fairaendern.de/>

Grün(t)raum in Heimfeld

Die Kirche-Harburg-Mitte, das Friedrich-Ebert-Gymnasium (FEG) und Globales Lernen Harburg (GLH) laden alle Heimfelder*innen ein, die gerne mit anderen an der frischen Luft ihren Stadtteil ökologisch begrünen möchten. Denn das Projekt „Grün(t)raum – Permakultur in Heimfeld“ lebt von den Ideen und der aktiven Unterstützung durch die Bevölkerung, damit auf den Grünflächen rund um die St. Pauluskirche und das FEG ein Gemeinschaftsgarten entsteht: ein Stück „blühende und essbare Stadt“. Eine erfahrene Stadtgärtnerin unterstützt das Projekt. Wer freie Kapazitäten hat und ganz praktisch ökologisch-soziale Anbaumethoden kennenlernen möchte, melde sich gerne unter gruentraum@feg-harburg.de

heimfeld@kirche-harburg-mitte.de oder telefonisch bei der Projektleitung Pastorin Anne Arnholz unter 040-77 46 77. Lesen Sie mehr unter >> <https://globales-lernen-harburg.de/permakultur-heimfeld-2/>

Rezertifizierter Bildungspartner für Nachhaltigkeit

Nachhaltig und Norddeutsch (NUN) – Mit Bildung Zukunft sichern“ ist das Motto des Qualitätsentwicklungs- und Zertifizierungsprogramm für außerschulische Lehrtätige mit Ausrichtung auf Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Dr. Chris Baudy, freier Journalist, Bildungsautor und Mitglied der Lenkungsgruppe von HARBURG21, ist einer von ihnen. 2015 erhielt Baudy zum ersten Mal das NUN-Zertifikat. Jetzt hat ihn die Kommission erneut für seine vorbildliche Bildungs- und Vernetzungsarbeit im informellen und non-formalen Bereich zertifiziert. Bislang bleibt Baudy der einzige NUN-Zertifizierte im Bezirk Harburg und freut sich auf weitere, vielfältige Bildungsabenteuer. Das Zertifizierungsverfahren wird von der Behörde für Umwelt und Entwicklung (BUE, vorher BSU) seit 2014 in Hamburg durchgeführt und ist offen für Bildungstätige, -Einrichtungen und -Zentren mit BNE-Schwerpunkt. Die Hamburger Geschäftsstelle, die bei der S.O.F: Save our Future – Umweltstiftung angesiedelt ist, berät Interessierte gern. Weitere Infos unter >> <https://www.saveourfuture.de/nun-zertifizierung/> und >> <http://www.nun-zertifizierung.de/>

Neue Veloroute Altwiedenthal

Radfahren ist gesund und macht (bei angenehmen Witterungsbedingungen!) richtig Spaß, besonders, wenn die Tour von A nach B möglichst vielbefahrene, mehrspurige Straßen umgeht. Jetzt ist der erste Erweiterungs-Abschnitt der Veloroute 10 im Bezirk Harburg fertiggebaut, die den Tempoweg mit der Altwiedenthaler Twiete verbindet. Weitere Abschnitte befinden sich in Arbeit wie etwa „Zum Dubben“ und entlang der Cuxhavener Straße. Ziel ist es, die Route 10 von der Innenstadt durch den Harburger Binnenhafen und anschließend über Neuwiedenthal bis Neugraben zu führen – vornehmlich durch grüne und Tempo-30-Zonen. Gemäß dem „Bündnis für den Radverkehr“ soll das Veloroutennetz (14 Routen) in Hamburg um rund 300 Kilometer ausgebaut werden. Mehr dazu auf >> <https://www.hamburg.de/harburg/pressemitteilungen/14004530/bezirksamt-harburg-aktuell-veloroute-10-auftakt-zum-neuen-radweg/>

Per Shuttle in die Naherholung

Vom 15. Juli bis 15. Oktober 2020 können Naherholungssuchende, zwar mit corona-bedingten Einschränkungen, täglich wieder kostenlos auf den vier Ringrouten des **Heide-Shuttles** die Lüneburger Heide erkunden und je nach Belieben von jeder Haltestelle aus zu Fuß und mit dem eigenen Rad (dank der Radanhänger) oder sogar mit anderen Shuttles ihre Reise fortsetzen. Umstiegsmöglichkeiten gibt es in Döhle und Egestorf zum **Lüneburger Heide-Radbus** sowie in Buchholz und Sprötze zum **Regionalpark-Shuttle** (Rosengarten). Außerdem schließt sich der **Elb-Shuttle** über eine ausgeschilderte 11-km-Radroute von Jesteburg nach Maschen an. Weitere Infos, Fahrpläne etc. befinden sich online >> <https://naturpark-lueneburger-heide.de/aktiv-und-mobil-in-der-heide/heide-shuttle-co-mit-4-ringbussen-durch-den-naturpark-lueneburger-heide-1>
>> <https://www.regionalpark-rosengarten.de/service/anreise/regionalpark-shuttle-2/>
>> <https://www.achtern-elbe-diek.de/>

Radtouren und Sitzungen der AG Verkehr21 finden wieder statt

Natürlich unter Einhaltung der Sicherheits-Gebote. Am 26. Juli ging Frank Wiesner, Moderator der HARBURG21-Arbeitsgruppe Verkehr21 wieder auf Fahrrad-Tour. Dieses Mal ging es um Street Art in Harburg. Am 27. Juli folgte die erste Tagung der AG nach der coronabedingten Pause. Sitzungs- und Radtourentermine finden sich hier: >> <https://www.harburg21.de/de/schwerpunkte/mobilitaet/ag-verkehr21/>

Räumlichkeiten für Recycling-Projekt gesucht

Ein lokales Plastik-Kreislaufsystem aufbauen möchten "Leben mit Behinderung Hamburg gGmbH (LmBH)" und der Preisträger des 7. Harburger Nachhaltigkeitspreises (Platz 1, 2019) "Precious Plastik Hamburg (PPHH)". Sie suchen dringend barrierefreie Räumlichkeiten (mit Toiletten), die an einem Vormittag in der Woche 4-8 Personen ermöglichen, Plastik zu sortieren, zu schreddern, zu schmelzen und in neue Produkte zu verwandeln. Ein Drehstromanschluss für den Schredder muss vorhanden sein. Wer weiterhelfen kann, sende Roman Lorenz bitte eine Mail an [rlorenz\(at\)posteo.de](mailto:rlorenz(at)posteo.de).

Wandbild gegen Armut in Neugraben

Armut in jeglicher Form und überall in der Welt beseitigen, so lautet das erste der 17 Globalen Nachhaltigkeitsziele, die im September 2015 von den Vereinten Nationen in der „Agenda 2030“ verabschiedet wurden. Für eine erfolgreiche Umsetzung weltweit müssen alle gesellschaftlichen Bereiche beteiligt sein. Das ehrenamtlich agierende Projekt Neugraben fairändern nimmt diese Herausforderung seit vielen Jahren an. Auf ihr Betreiben hin hängt für die nächsten sechs Monate eine Wandbildpläne des Künstlers Eckart Keller zum ersten Nachhaltigkeitsziel in der Neugrabener Marktpassage – mit freundlicher Genehmigung von Kaufland. Das Wandbild stammt aus der Hamburger Kunst-

Kampagne „global goals“. Am 25. Juli 2020 erörterte Neugraben fairändern mit 200 Neugrabener*innen vor dem Wandbild, was jede*r von ihnen als Einzelne und im Verbund mit anderen gegen die Armut in der Welt tun können, zumal die Corona-Pandemie die wirtschaftliche und soziale Süd-Nord-Schiefelage verstärkt hat. Weitere Aktionen dieser Art sind in Planung. Mehr zu dem gelungenen Auftakt unter

>> <https://www.harburg21.de/de/aktuelles/detailansicht/globale-ziele-lokal-gestalten-erfolgreicher-auftakt-in-neugraben/> und >> <https://www.neugraben-fairaendern.de/aktuelles>

H A M B U R G & bundesweite & internationale N E W S

Hamburg: Förderung für Grüneres Bauen

40 % der Kosten bis maximal 100.000 EUR können umwelt- und klimabewusste Immobilieneigner*innen jetzt von der Behörde für Umwelt und Energie Hamburg bekommen, wenn sie ihre Dächer und Fassaden begrünen möchten. Die Energielots*innen Hamburg bieten dazu eine unabhängige und kostenfreie Erst-Beratung per Videotelefonie oder Haus- oder Betriebsbesuch an. Förderanträge nimmt die Hamburgische Investitions- und Förderbank (IFB) entgegen. Details finden Sie auch unter >> <https://www.hamburg.de/gruendach/> und >> <https://www.hwk-hamburg.de/beratung-service/umwelt-energie/hamburger-energielotsen.html>

Hamburg: Lieferkettengesetz im Koalitionsvertrag

"Wir wollen den fairen Handel weiter fördern (...) und werden (...) auf Bundesebene ein entsprechendes Lieferkettengesetz unterstützen (...)" Soweit die Einlassungen des Rot-Grünen Senats im Regierungsvertrag zur 22. Legislaturperiode unter der Rubrik „Hamburgs Verbindungen in der Welt stärken“ (S. 195). Mehr steht allerdings nicht drin, wie jede*r unter >> <https://www.hamburg.de/senatsthemen/koalitionsvertrag/> nachlesen kann. Das Lieferkettengesetz ist in der Politik angekommen und ist das Ergebnis einer intensiven, von einem breiten zivilgesellschaftlichen Bündnis getragenen Kampagne. Es muss jedoch noch auf den Weg gebracht werden. Per Gesetz sollen Unternehmen dazu verpflichtet werden, die ökologischen und sozialen Bedingungen der Waren, die wir hierzulande kaufen, offenzulegen. Ziel ist es, den durch unternehmerische Tätigkeit verursachten weltweiten Umwelt- und Klimaschädigungen sowie unwürdigen, gesundheitsschädlichen, nicht existenzsichernden Arbeitsbedingungen entlang der Lieferkette (von Rohstoffabbau/-produktion über Fertigung, Transport und Vertrieb) entgegenzuwirken, die vielfach über deutsche und EU-Grenzen hinausreicht. Lesen Sie mehr zu den Entwicklungen und deren Auswertung hier: >> <https://lieferkettengesetz.de/>.

Hamburg: SRH erhält Preis

„Dem Littering entgegenwirken“, daran arbeitet die Stadtreinigung Hamburg seit 2018 mit ihrer Recycling-Kampagne „Sauberes Hamburg: Der beste Müll ist keiner“ sowie der dazugehörigen „Zero Waste App“. Und holte damit den diesjährigen Creativ-Preis 2020 in der Sparte Abfallwirtschaft und Stadtsauberkeit nach Hamburg. Der Preis wird alle zwei Jahre vom Verband Kommunaler Unternehmen (VKU) ausgerufen. Die SRH spendet das Preisgeld von 1.500 Euro an das Obdachlosen-Straßenmagazin Hinz und Kunzt. Mehr dazu unter

>> <https://sauberes.hamburg/kampagne/2019> und >> <https://www.stadtreinigung.hamburg/privatkunden/app/>. Neben der SRH prämierte die Jury den „Litteringpfad“ der Abfallwirtschaft Stuttgart sowie die Abfallberatung des Umweltamtes Landkreis Stade. Lesen über diese Projekte hier >> <https://www.vku.de/presse/pressemitteilungen/archiv-2020-pressemitteilungen/creativ-preis-2020-der-sparte-abfallwirtschaft-und-stadtsauberkeit-des-vku-dem-littering-entgegenwirken-hamburg-stuttgart-und-stade-haben-gewonnen/>

Hamburg: SRH erweitert E-Fuhrpark

Die Stadtreinigung Hamburg (SRH) fährt jetzt dank weiterer Nissan-E-Transporter noch mehr abgasfrei und setzt diese „E-Klasse“ vornehmlich bei der Parkreinigung ein. Rund 100 elektrisch betriebene Fahrzeuge verrichten bei der SRH bereits ihren Dienst, bis zum Jahresende sollen noch knapp 20 weitere durch unsere Stadt rollen. Lesen Sie mehr unter

>> <https://www.stadtreinigung.hamburg/ueberuns/presse/archiv/index.html#pm1019>

Berlin: Gieß den Kiez

Straßenbäume leiden sehr in den (Groß-) Städten. Neben Auto-Abgasen macht die zunehmende Trockenheit – jetzt erleben wir sie im dritten Sommer in Folge – unseren heimischen Hölzern enorm zu schaffen. Abhilfe tut dringend not, denn Bäume sind für unser (städtisches) Mikroklima unentbehrlich, sie filtern CO₂ aus der Luft, sie bieten Schatten und verhindern Bodenabtragung und sind Nistplatz und Nahrungsquelle für Vögel, Bienen usw. Dank der Digitalisierung von 625.000 Stadtbäumen durch das CityLab Berlin können Berliner*innen auf dem Portal GießdenKiez sehen, welche Bäume in ihrer Nähe aktuell Wasser brauchen. Damit sie aktiv werden können: einen Baum vor der Haustüre online abonnieren, den Wasser-Notruf per E-Mail abwarten, mit gefüllter Gießkanne ihr gutes Werk für Natur und menschliche

Umwelt tun und den Baum online markieren, sobald er gegossen wurde! Denkbar einfach und sehr effektiv, wenn alle mitmachen und ihren Wasserbeitrag leisten! Absolut nachahmenswert! Hier geht's zum Portal:

>> <https://www.giessdenkiez.de/>

Berlin: Fair Share Monitoring

Schon früh wurde für die Frauenrechte gestritten: von den Anfängen 1781 in Frankreich („Erklärung der Rechte der Frauen und Bürgerinnen“ von Olympe de Gouges) über die US-Amerikanische Anti-Diskriminierungs-Deklaration „Declaration of Sentiment“ (1848, initiiert von Elizabeth Cady Stanton und Lucretia Mott) bis zu dem 1946 im Gründungsdokument der Vereinten Nationen verankerten Prinzip der Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau. Seit 1919 können die Frauen in Deutschland zu den Urnen gehen. Dennoch werden sich weltweit, also auch hierzulande, die Frauen benachteiligt. Die Kampagne Fair Share Monitoring will das ändern und zeigt im deutschen und internationalen Monitor die Schieflage zwischen Frauen und Männern in der Arbeitswelt – zivilgesellschaftlichen Organisationen mit eingeschlossen. Hier arbeiten 70% Frauen, die Führungsriege besteht aber zu 70% aus Männern. Ergebnisse und weitere Infos gibt es hier >> <https://fairsharewl.org/de/>

Kopenhagen / Dänemark: Food Coop (Einkaufsgemeinschaft)

Globalisierung hat viele Vor- und (mindestens) ebenso viele Nachteile. Die internationale Lokalisierungs-Bewegung Lokale Zukunft (Local futures) um Prof. Helena Norberg-Hodge favorisiert, propagiert, erforscht und fördert die Rückkehr zu regionalen Märkten als eine nachhaltige Alternative zum globalen Wirtschaftssystem. In Dänemark wird diese Idee von der Food Coop KBHFF (Københavns Fødevarerfællesskab) in acht Läden/Auslieferungsstationen umgesetzt. Hier kaufen Mitglieder (Ko-Eigner*innen) recht günstig einmal pro Woche regional produzierte Bio-Lebensmittel ein (bag of the week). Dafür müssen sie sich ca. drei Stunden im Monat für den Betrieb einsetzen und bestimmen gleichzeitig mit, was wo gekauft wird. Der Gewinn kommt der Preisgestaltung und/oder sozialen Projekten vor Ort zugute. Details finden sich auf >> <https://kbhff.dk/english/>

Jakarta / Indonesia Plastiktaschen-Verbot

Seit ersten Juli gibt es in Indonesiens Hauptstadt ein Verbot, Einweg-Plastiktaschen zu verwenden. Damit folgt Jakarta über 35 Regionen in Indonesien, die der Plastiktütenflut offiziellen Einhalt gebieten. Verstöße werden geahndet mit Verwarnungen, Strafgeldern und sogar vorübergehenden bis dauerhaften Ladenschließungen. Allerdings sind Plastiktüten beim Online-Shopping und Lebensmittellieferungen erlaubt. Ob es zu Umsatzeinbußen besonders bei Kleinen Händler*innen führt, wie diese befürchten, wird sich noch zeigen. Infos unter >> <https://www.channelnewsasia.com/news/>. Seit über einem Jahr gilt – auf längeres Betreiben zweier junger Aktivistinnen und ihrer stetig wachsenden jungen „Community“ hin – auf Bali ein Verbot, Tüten und Strohhalme aus Plastik sowie Styropor-Produkte herzustellen und in Umlauf zu bringen.

Weitere aktuelle Nachrichten finden Sie unter <http://www.harburg21.de/de/aktuelles/>.

SCHON NOTIERT?

.....TERMIN-Auswahl HARBURG

Radtour AG Verkehr21 Tour entlang der Bille nach Bergedorf

23.08.20, 11 Uhr. Treffpunkt Harburger Rathausplatz, Rückfahrt ggf. mit S-Bahn durch die Heide.

[https://www.harburg21.de/de/terminkalender/radtour-der-ag-verkehr21-\(6\)-1/](https://www.harburg21.de/de/terminkalender/radtour-der-ag-verkehr21-(6)-1/)

KLIMA-Talk in Harburg Klimafreundlich mobil

10.09.20, 21.09.20 und 24.09.20, jeweils 18-20 Uhr, im Feuervogel, Anmeldung: klima-harburg@zebau.de

<https://www.zebau.de/projekte/klima-harburg/anmeldung-klima-talk-harburg/>

.....TERMIN-AUSWAHL Überregional

Faire Woche(n) – bundesweite Aktionstage zum Fairen Handel

11.-25.09.20: Auftakt 10.09.20, Programm & Newsletter unter https://www.faire-woche.de/start/?no_cache=1#

Globales Open-Air Kino – Filmtage

19.-23.09.20 bis 31.12.20: Peace Brigades International (pbi) und Lernort Kulturkapelle, Wilhelmsburger Inselpark, Programm unter <https://pbideutschland.de/aktuelles/hamburg-globales-open-air-kino-im-lernort-kulturkapelle-0>

Wetter.Wasser.Waterkant – Bildungswoche für Hamburger Schulen

21.-25.09.20: TuTech Innovation: Ort: Hafencity, Programm unter <https://tutech.de/www2020-programm-der-bildungswoche/>

Wir sehen uns dann online ... – NUN-Online-Sessions (3 Module)

23. 24. und 28.09.20: S.O.F: Save our Future – Umweltstiftung und RENN.nord (Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Hamburg, SDW), Programm und Anmeldung unter <https://www.nun-zertifizierung.de/veranstaltungen/details/online-seminar-reihe-wir-sehen-uns-dann-online/>

Globaler Klimastreik – Wir haben keine Wahl

25.09.20: Fridays for Future, Infos unter <https://fridaysforfuture.de/streiktermine/>

Norddeutsch und Nachhaltig – Die NUN-Zertifizierung

30.09.20: S.O.F. Save our Future – Umweltstiftung, Anmeldung und Infos unter <https://www.nun-zertifizierung.de/veranstaltungen/details/online-workshop-norddeutsch-und-nachhaltig-die-nun-zertifizierung/>

Herbstcamp Lüneburger Heide

19.-23.10.20: für Kinder zwischen 9 und 13 Jahren, Amelinghausen, <https://naturpark-lueneburger-heide.de/lernen-und-erleben/herbstcamp-2020>

Utopie – Online-Selbstlernkurs

bis 31.12.20: Globales Lernen Harburg, <https://globales-lernen-harburg.de/actionbound-utopien/>

DOKU-TIPP. Dürrestress

Bis 16.08.21: ZDF-Mediathek, <https://www.harburg21.de/de/terminkalender/doku-tipp-diagnose-duerrestress/>

Weitere Termine finden Sie unter <https://www.harburg21.de/de/terminkalender/>.

T I P P S

AKTIV WERDEN & NACHHALTIG HANDELN

Aktion für Faire Woche planen

Den Fairen Handel unterstützen, das können Konsument*innen, Politiker*innen, Bildungstägige und Aktivist*innen, besonders während der Fairen Wochen. Der 32-seitige Aktionsleitfaden gibt Hilfestellungen bei der Planung von Aktionen mit Infos zum diesjährigen Motto „Fair statt mehr“ sowie vielfältige Anregungen und Hinweise auf Materialien und Kampagnen. Gehen Sie online unter >> <https://www.faire-woche.de/die-faire-woche/faire-woche-2020> und/oder laden Sie sich den Leitfaden hier herunter:

>>>https://www.faire-woche.de/fileadmin/user_upload/media/service/materialien_zum_download/aktionsleitfaden/2020_FW_Aktionsleitfaden.pdf

Anmelden fürs Stadtradeln

Der bundesweite Wettbewerb „Stadtradeln“ ruft Städte und Gemeinden zur Teilnahme auf. Er läuft vom 3. bis zum 23. September. Es geht darum, welche Stadt, Gemeinde, Dorf oder Landkreis die meisten mit dem Rad gefahrenen Kilometer aufweisen kann. Bilden Sie ein (Mini-) Team oder schließen sich einem an, treten Sie in die Pedalen und dabei gegen andere Teams aus Hamburg an und bringen Sie unsere schöne Hansestadt gesundheitsfördernd und klimafreundlich nach vorn. Die Anmeldung erfolgt über die offizielle Website unter >> <https://www.stadtradeln.de/hamburg/>. Hier gibt es auch Infos zu Sinn und Zweck der Kampagne, Auszeichnungen und Preisen. Den aktuellen Stand erfahren Stadtradelr*innen unter >> <https://www.stadtradeln.de/ergebnisse>. Schöne Radstrecken finden Sie zudem hier:

>> <https://www.hamburg.de/verkehr/fahrradfahren-in-hamburg/>

Faire Herausforderungen meistern

Vom 21. bis 25. September laufen wieder die Aktionstage zum Fairen Handel (s. o. „Schon notiert?: Faire Wochen 2020) mit vielen Aktionen und Bildungsangeboten für Jung und Alt. Mit der „Fair Challenge“ lädt der Weltladen-Dachverband speziell 15- bis 25-Jährige ein, die Welt des Fairen Handels mit dem Handy zu erkunden. Jugendliche und junge Erwachsene, die sich zur „Challenge“ anmelden, erhalten vom 14. bis 25. September fünf Aufgaben auf ihr Mobiltelefon (per WhatsApp oder E-Mail) geschickt, die sie bis zum 30. September bewältigen müssen – alleine, zu zweit oder auch

in der Gruppe beziehungsweise mit der Schulklasse. Es winken Gewinne wie etwa Kino- oder DB-Reisegutscheine. Informiert euch und meldet euch an unter >> <https://blog.faire-woche.de/challenge/>.

Fillmevent planen oder anregen

Aus aktuellem Anlass hat kern.tv seine 2015 erschienene Doku „Wer rettet wen?“ aktualisiert. "Wer rettet wen? Reloaded" und „Der marktgerechte Mensch“ sollten am 11. September in möglichst vielen öffentlichen und auch privaten Kinos laufen, um den Bürger*innen die Augen darüber zu öffnen, wie Krisenzeiten das Einkommen, die Sicherheit, die Arbeitsrechte und unsere Demokratie gefährden, während gleichzeitig überall Rettungsschirme aufgehen und großes Wirtschaftskapital anwachsen lassen. Hier gibt es mehr Infos >> <http://www.whos-saving-whom.org/index.php/de/> und >> <http://www.whos-saving-whom.org/index.php/de/premiere-2>

Klimakrise sichtbar machen

Ausgetrocknete Wiesen, Äcker und Bäche, verdorrte Büsche, gelbes Laub, Überschwemmungen bei Starkregen, der auf steinharten Boden fällt, diese Bilder häufen sich in letzter Zeit immer früher im Jahr auch bei uns und bezeugen klimatische Veränderungen, denen wir begegnen müssen. Greenpeace möchte diese Anzeichen dokumentieren, damit das Wegschauen und Weitermachen wie bisher nicht mehr so leicht möglich ist. Beteiligen Sie sich und bestücken Sie das Portal >> <https://klimakrise-karte.greenpeace.de/index.html#/> mit Ihren bildlich festgehaltenen Entdeckungen!

Petitionen, Protestmails & Kampagnen unterstützen

...die ökologische und sozial verträgliche Entwicklungen vorantreiben möchten. Geben Sie Ihre Stimme:

- ▶ Antarctica 2020 für den Schutz der Antarktis: <https://www.only.one/act/antarctica>
- ▶ Change.org: Wasser für alle <https://www.change.org/p/entwicklungsminister-gerd-m%C3%BCller-wasser-f%C3%BCr-alle-menschenrechte-auf-wasser-und-sanit%C3%A4rversorgung-jetzt-umsetzen-bmz-bund#:~:text=Wasser%20und%20Sanit%C3%A4rversorgung%20sind%20seit,konsequenten%20und%20wirksamen%20Beitrag%20dazu!>
- ▶ Deutsche Umwelthilfe: gegen Gift in Kaffeebechern: <http://www.duh.de/newsletter/gift-im-kaffeebecher-studie-deckt-chemikalien-in-pappbechern-auf/#el77643>
- ▶ IFAW Island: gegen kommerziellen Walfang (End commercial waling for good!): <https://www.ifaw.is/signup/>
- ▶ NABU: gegen Flächenfraß: <https://mitmachen.nabu.de/de/flaechenfrass>
- ▶ Regenwald:für den Schutz des Ebo-Walds (für Schimpansen): <https://www.regenwald.org/>
- ▶ SOS Mediterranee: für europäische Seerettung <https://sosmediterranee.de/petition/>
- ▶ Traidcraft exchange: für die Rechte von Heimarbeiterinnen <https://action.traidcraft.org.uk/hidden-hands>
- ▶ weACT für Coronaschutz bei Amazon: <https://weact.campact.de/petitions/beschaeftigte-bei-amazon-vor-corona-schuetzen-und-fair-bezahlen>

Plastikfrei einkaufen online

Sogenannte Unverpackt-Läden bieten „offline“ einen verpackungs- und plastikfreien Einkauf. Aber gerade in Krisen wie der Corona-Pandemie boomt der Online-Versand. Und der funktioniert plastikfrei zum Beispiel bei diesen Online-Shops: Greenhall, Grünstadt, Laguna, Monomeer, Naturlieferant.de, Original unverpackt, Tante Olga, Ultra-Green.de. Was diese Online-Läden bieten und was sie unterscheidet, erklärt das Verbraucherportal >> <https://utopia.de/>. Einen bundesweiten Überblick über Unverpackt-Läden gibt der NABU hier >> <https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/ressourcenschonung/einzelhandel-und-umwelt/nachhaltigkeit/19107.html>

Richtig gendern

... ist eine Frage der adäquaten Wortwahl, die alle Geschlechterformen gleichermaßen bedient und sie und auch das zugrunde liegende Prinzip der Genderdiversität hör- und lesbar macht. Mieterinnen und Mieter, Mieterschaft oder Mieter*innen? Mit geschickten Formulierungen können solche Entscheidungsfragen auch umgangen werden. Fünf Tipps für eine gendersensible Sprache gibt das Portal unter >> <https://www.tbd.community/de/a/gleichermassen-sichtbar-und-der-rede-wert>, konkrete Formulierungshilfen finden Sie in Genderlexika wie >> <https://geschicktgendern.de/> und >> <https://www.gendern.de/>

Nachhaltig grillen

Was auf den Grill und unter die Grillware kommen sollte, erklärt dieser Blogeintrag von Ökomarkt unter <https://www.oekomarkt-hamburg.de/bioentdecken-tipp-22/>. Natürlich Bioprodukte, Vegetarisches und Veganes für oben, zertifizierte Bio-Grillkohle (die nicht aus den Tropenholz gewonnen wurde und pestizidfrei ist) für unten. Dazu kein Einweggeschirr und keine Alugrillschalen (denn die Herstellung von Aluminium ist sehr energieaufwändig und umweltbelastend). Und denken Sie bitte daran, den Grill in ausreichender Entfernung von Bäumen, Büschen und Sträuchern sowie Häusern aufzustellen und nach dem Grillen die Kohle sicher zu entsorgen!

Nachhaltig schenken

Aus Alt mach Neu ist keine wirklich neue Idee, sie bleibt aber immer spannend! Die Möglichkeiten sind unendlich und der Lotsenshop (kombiniert mit einem kleinen Teeladen) in der Hoheluftchaussee 29 verleiht dem Upcycling-Gedanken mit regional und handgefertigten Geschenkideen seinen eigenen Charme: Ob es Kissenbezüge aus alten, bedruckten T-Shirts sind, Schuhanzieh-Hilfen aus gebrauchten Nordic Walking Stöcken, Handy-Halterungen aus alten Traktorschläuchen, Kühlkissen mit altbekannten Spielzeugfiguren u.v.m.: Es sind ungewöhnliche und sehr ansprechende Kreationen regionaler Upcycling-Künstler*innen und kleiner Hamburger Upcycling-Labels, die diese sozial und ökologisch orientierte Geschäftsidee sichtbar machen – nicht nur im Schaufenster! Hingehen lohnt sich – direkt vor Ort oder auch online <https://lotsen.shop/>

Umweltdaten erstellen lassen

Auf <https://www.umweltbundesamt.de/indikatorenexport>, dem Portal des Umweltbundesamtes (UBA) können Sie sich tagesaktuell auf Deutsch und Englisch ihren persönlichen Indikatorenbericht zusammenstellen. Dazu wählen Sie in den zehn Kategorien wie etwa Wasser, Luft, Klima Land und Forstwirtschaft usw. die entsprechenden Unterpunkte aus oder klicken auf „Alles auswählen“ und lassen sich den Bericht erstellen. Sekundenschnell steht der Report als PDF-Download zur Verfügung.

Bildung

Bildungsreihe: Trees for Future – kostenlose Projektstage für die Mittelstufe

Für den Herbst kann das kostenfreie Bildungsangebot „Trees for future – Stadtbäume in Zeiten des Klimawandels“ gebucht werden. An zwei Projekttagen lernen Mittelstufen-Schülerinnen und -Schüler alles, was sie zu Stadtbäumen wissen müssen wie etwa optimale und tatsächliche Standortbedingungen, Umwelteinflüsse und klimatische Stressfaktoren, stadtplanerische Möglichkeiten und Grenzen zur Anpassung an Klimaveränderungen wie Hitzewellen und Starkregeneignisse und vieles mehr. Ein Besuch im Klimabaum-Hain bei der Baumschule Lorenz von Ehren (LvE) ist auch dabei. Interessierte Hamburger Schulen melden sich gerne bei HARBURG21 unter buero@harburg21.de. Das Projekt ist eine Kooperation von HARBURG21, der Tu Tech Innovation GmbH, LvE und weiteren Fachkräften und wird gefördert von der Behörde für Umwelt und Energie (BUE) Hamburg über den Klimaschutzfond "moinzukunft". Mehr Infos bietet <https://www.harburg21.de/de/aktuelles/detailansicht/stadtdaeume-in-zeiten-des-klimawandels/>

Bildungsmaterial: Klimawandel und Landwirtschaft

Das neue Arbeitsheft „Klimawandel und Landwirtschaft“ der Agrarkoordination, Forum für internationale Agrarpolitik e.V., ist erschienen. Es führt in das Thema ein, gibt Hintergrundinformationen, skizziert gelungene Praxisbeispiele und mögliche Maßnahmen. Dazu kommen viele Arbeitsaufgaben und Anregungen für Diskussionen und weitere Unterrichtsgestaltungen sowie Lesetipps und Links zur weiteren Vertiefung. Die Handreichung richtet sich an Bildungstätige in der Jugendbildung an Schulen und in Jugendgruppen. Der Download steht hier bereit https://www.agrarkoordination.de/uploads/tx_ttproducts/datasheet/WEB_AK_Bildungsheft_A4_01.pdf.

Filme/Videoclips/Podcasts etc.

Video-Clip zur Vermeidung von Zigarettenmüll

Mit typisch übertreibendem britischem Humor skizziert dieser 40-Sekunden-Clip die Gefahren durch achtlos weggeworfene Zigarettenkippen. Wirklich sehenswert! Auch ohne weitreichende englischen Sprachkenntnisse! <https://www.youtube.com/watch?v=Jci7x1JFwmq>. **Unser Handlungstipp:** Taschenaschenbecher mitführen zum Schutze der Umwelt!

Lektüre

Bericht: Zur Lage der Natur 2020

Wie sieht es hierzulande mit der biologischen Vielfalt aus? Alle sechs Jahre gibt das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) einen Zustandsbericht über unsere Moore, Agrarlandschaften, Heiden, Wälder, Fließgewässer, Meere, Küsten usw. heraus und erfüllt damit die EU-Richtlinien zum europäischen Fauna-Flora-Habitat (FHH) und zum Vogelschutz. Intensive Flächennutzung, Flächenverluste, Pestizideinsatz, zu hohe Wasserentnahmen, rückläufige traditionelle Landnutzungsarten sind einige der Ursachen, warum der Zustand alles andere als gut ist. Lesen Sie selbst nach unter >> <https://www.bmu.de/download/bericht-zur-lage-der-natur-2020/>

Bericht: Zum Zustand der Wälder der Welt 2020 (Status of the World's Forests)

Angesichts des alarmierenden Ausmaßes von Waldverlust und Waldschäden (durch Rodungen, Brände, Klimawandel) ist die Biodiversität in den Wäldern der Welt extrem bedroht. Zu diesem Schluss kommt der Bericht der Vereinten Nationen „Status of the World's Forests“ und mahnt entschlossene(re)s Handeln zum Wohle heutiger und kommender Generationen an. Die Fakten und Zahlen lassen sich hier nachlesen (auf Englisch) >> <http://www.fao.org/state-of-forests/en/>

Websites

Wasser-Fußabdruck-Rechner

Wie viel unsichtbares Wasser steckt in den Waren, die wir konsumieren? M.a.W.: Wie hoch ist unser Wasserverbrauch, den die Wasseruhren nicht vollständig erfassen können? Aufschlussreichen Einblick in die Materie gibt das sehr einfach gehaltene Rechnertool unter >> <http://aquapath-project.eu/calculator-ge/calculator.html>, nachdem die Besucher*innen allerlei Fragen zu den Ess-, Wasch- und anderen Alltags-Gewohnheiten beantwortet haben. Probieren Sie es mal aus. Zur Auswertung gehören auch Handlungsanweisungen zur Verringerung des persönlichen Wasser-Fußabdrucks.

Haben Sie selbst einen guten Tipp parat? Gerne nehmen wir Ihre Lektüre-, Film- oder Web-Tipps rund um das Thema Nachhaltigkeit auf oder stellen Ihre elektronisch verfügbaren Rezensionen in Absprache mit Ihnen und mit Angabe Ihres Namens auf www.harburg21.de unter <https://www.harburg21.de/de/service/literatur/filme/>.

Zum Weiterdenken

Pyramide des Nachhaltigen Konsums. (Pyramiden-Modell von smarticular, von unten nach oben:) nutzen, was vorhanden ist, reparieren (lassen), selber machen, ausleihen, tauschen, gebraucht kaufen, neu kaufen (bio- und fair). Inwieweit lässt sich diese Anordnung in allen Konsumbereichen anwenden? Welche Konsumartikel und Lebens-/Handlungsbereiche werden nicht erfasst? Hat die Pyramide auch in der Arbeitswelt bestand? Wie sieht Ihre persönliche Reihenfolge aus und warum? Und: Welche Folgen hat das Ganze für die Wirtschaft? Schreiben Sie uns gerne Ihre Gedanken!

Der nächste HARBURG21-Newsletter erscheint voraussichtlich im Herbst 2020.

Sämtliche Rundbriefe können Sie auch unter <https://www.harburg21.de/de/service/newsletter/> herunterladen.

Dieses Rundbrief-Abo können Sie mit einer einfachen E-Mail an uns stornieren: buer0@harburg21.de.

Sie dürfen unseren Netzwerk-Newsletter auch gerne weiterempfehlen.